

# Klima Sparbuch

Landkreis Hildesheim 2024/25



Einfach nachhaltiger Leben

## natürlich oekom!

Mit diesem Klimaschutzbuch halten Sie ein echtes Stück Nachhaltigkeit in den Händen.

- 100 % Recyclingpapier
- mineralölfreie Druckfarben
- Verzicht auf Plastikfolie
- Kompensation aller CO<sub>2</sub>-Emissionen
- kurze Transportwege – in Deutschland gedruckt

Weitere Informationen unter [natuerlich-oekom.de](http://natuerlich-oekom.de)  
und [#natuerlich\\_oekom](https://twitter.com/natuerlich_oekom)



Wenn Sie dieses Klimaschutzbuch gelesen haben und nicht mehr benötigen, dann schenken Sie ihm doch weitere Leben: Stellen Sie es in den nächsten öffentlichen Bücherschrank, verschenken Sie es weiter oder teilen Sie es mit Ihren Liebsten.

# Klima Sparbuch

**Landkreis Hildesheim**

Klima schützen & Geld sparen








Herausgegeben von der gemeinnützigen Klimaschutzagentur  
Landkreis Hildesheim und dem oekom e. V.

# Inhalt

Grußwort .....	3
Interview mit den Herausgebenden .....	4
Engagement für Klimaschutz im Landkreis Hildesheim .....	8
Lexikon der Nachhaltigkeit .....	12
Top 5: Die wirkungsvollsten Klimatipps .....	15

## Klimatipps

 <b>Gesünder essen und genießen</b> .....	16
 <b>Bewusster leben und konsumieren</b> .....	35
 <b>Grün surfen und digital leben</b> .....	60
 <b>Nachhaltig unterwegs sein</b> .....	70
 <b>Umweltfreundlich bauen und wohnen</b> .....	82
Klimagutscheine .....	104



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Klimawandel ist eine große Herausforderung unserer Zeit und betrifft uns alle. Der Schutz des Klimas ist eine globale Aufgabe, deren Umsetzung auf lokaler Ebene beginnt.

Jeder kleine Schritt zählt und gemeinsam können wir viel bewirken.

Auch der Landkreis Hildesheim tut viel für den Klimaschutz, zum Beispiel durch die Förderung von Balkonkraftwerken, die Auszeichnung der »Grünen Hausnummer« oder die Unterstützung von Umweltbildungsprojekten wie »plenergy – Vom Planspiel zur Energiewende«.

Schon mit kleinen Veränderungen kann jede und jeder im Alltag einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das Klimaspargbuch bietet dazu zahlreiche praktische Tipps und wertvolle Anregungen. Die Gutscheine sollen Sie dabei unterstützen, Ihren Alltag nachhaltiger zu gestalten. Lassen Sie uns gemeinsam anpacken und gemeinsam Verantwortung für die Zukunft unseres Landkreises und die kommenden Generationen übernehmen.

**Ihr Bernd Lynack**

Landrat des Landkreises Hildesheim

# Lexikon der Nachhaltigkeit

## Die Nachhaltigkeitsstrategien

Nachhaltigkeit kann auf verschiedene Weisen umgesetzt werden. Eine Orientierung bieten Ihnen die Nachhaltigkeitsstrategien:

### EFFIZIENZ

- Senkung des Ressourcenverbrauchs pro Gut



### KONSISTENZ

- Verwendung von ausschließlich wiederverwertbaren Materialien in der Produktion



### SUFFIZIENZ

- Berücksichtigung der ökologischen Grenzen im Konsumverhalten



Die ersten beiden Strategien beruhen auf technologischen Neuerungen in der Herstellung und erfordern keinerlei Änderungen in unserem Konsumverhalten. Anders bei der Suffizienzstrategie: Sie basiert auf Freiwilligkeit, nicht auf staatlicher Steuerung. Die Politik kann aber suffiziente Konsumententscheidungen durch Anreize unterstützen. So konnte seit Einführung des vergleichsweise kostengünstigen »Deutschlandtickets« Anfang Mai 2023 festgestellt werden, dass vermehrt Strecken mit Bus und Bahn zurückgelegt wurden. Die staatliche Subventionierung hat also einen Anreiz geschaffen, den öffentlichen Verkehr statt das Auto zu nutzen.

## Der Rebound-Effekt

Effizienzsteigerungen senken oft die Kosten für Produkte oder Dienstleistungen. Dies kann dazu führen, dass sich das Verhalten der Nutzenden ändert: Sie verbrauchen mehr und die ursprünglichen Einsparungen werden hierdurch zumindest teilweise wieder aufgehoben. Stellt man z.B. die komplette Beleuchtung auf energiesparende LEDs um, installiert dafür aber mehr Lampen oder schaltet sie nun nicht mehr so konsequent aus wie zuvor, wird der positive Effekt durch ein verändertes Nutzungsverhalten abgeschwächt. Es wird unterschieden zwischen:

### DIREKTER REBOUND-EFFEKT

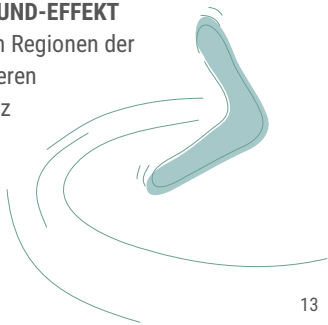
- Erhöhte Nachfrage nach dem gleichen Produkt / der gleichen Dienstleistung

### INDIREKTER REBOUND-EFFEKT

- Eingespartes Geld wird an anderer Stelle für zusätzlichen Konsum ausgegeben

### MAKROÖKONOMISCHER REBOUND-EFFEKT

- Durch Einsparungen in manchen Regionen der Welt sinkt der Preis, was in anderen Regionen zu vermehrtem Einsatz des Produkts führt





# Gesünder essen und genießen

**Wir verbringen rund fünf Jahre unseres Lebens mit Essen. Deshalb ist es umso wichtiger, dass sich nicht nur der Magen füllt, auch der Umwelt soll es gut bekommen. Anregungen und Tipps, die Spaß und unsere Ernährung ein Stückchen nachhaltiger machen, finden Sie in diesem Kapitel.**





## Frisch und regional

Regionale Lebensmittel können Sie direkt von den Erzeugerinnen und Erzeugern sowie in Hofläden einkaufen. Diese Produkte punkten auf ganzer Linie: Kurze Wege schützen das Klima, die Qualität wird durch die Frische erhöht und heimische klein- und mittelständische Betriebe werden unterstützt. Außerdem wird die Kulturlandschaft vor Ort erhalten und gepflegt.

### DIE WOCHENMÄRKTE IN IHRER REGION

#### Flecken Duingen -----

Neue Mitte | Do 8.00–13.00 Uhr

#### Gemeinde Giesen -----

Vor Rewe | Di 14.00–18.00 Uhr

#### Gemeinde Harsum -----

Festplatz | Do 14.00–18.00 Uhr

#### Stadt Alfeld -----

Marktplatz |

Mi, Sa 8.00–13.00 Uhr

#### Stadt Bad Salzdetfurth -----

Marktplatz | Fr 14.00–17.00 Uhr

#### Stadt Elze -----

Beim Rathaus |

Do 13.00–18.00 Uhr

#### Stadt Gronau (Leine) -----

Ratskellerplatz |

Fr 9.00–17.00 Uhr (Winter),

–18.00 Uhr (Sommer)

#### Stadt Hildesheim -----

Marktpl. | Mi, Sa 6.00–14.30 Uhr

Neustädter Markt |

Mi, Sa 6.00–13.00 Uhr

Marienburger Höhe |

Fr 7.00–13.00 Uhr

Bauernmarkt Himmelsthür |

Fr 8.00–12.30 Uhr

#### Stadt Sarstedt -----

Steinstr. | Fr 14.00–18.00 Uhr



## Mindestens haltbar bis ...

Ungeöffnet und richtig gelagert sind Lebensmittel oft weit über das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) verwertbar. Schauen Sie einfach genau hin, ob sich Schimmel gebildet hat, riechen und probieren Sie. Und wenn alles normal ist, kann das Lebensmittel problemlos gegessen werden. Folgende Liste kann einen Anhaltspunkt geben, ersetzt aber nicht das selbstständige Überprüfen des Lebensmittels.



Milch, Brot und  
Brötchen

**+2**  
Tage



Joghurt

**+5**  
Tage



Käse und Butter

**+21**  
Tage



Haferflocken  
und Müsli

**+61**  
Tage



Reis, Nudeln, Mehl und Kakao  
Konserven (z.B. Bohnen, Erbsen, Thunfisch)  
Honig, Marmelade sowie Pfeffer und Zucker

**+365**  
Tage

Mindesthaltbarkeitsdatum

Mehr Infos und Beispiele finden Sie unter [tafel.de](http://tafel.de), Suche »Das Mindesthaltbarkeitsdatum«. **Aber Achtung:** Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist etwas anderes als das Verbrauchsdatum (z.B. auf frischem Fisch/Fleisch). Letzteres sollte unbedingt eingehalten werden!



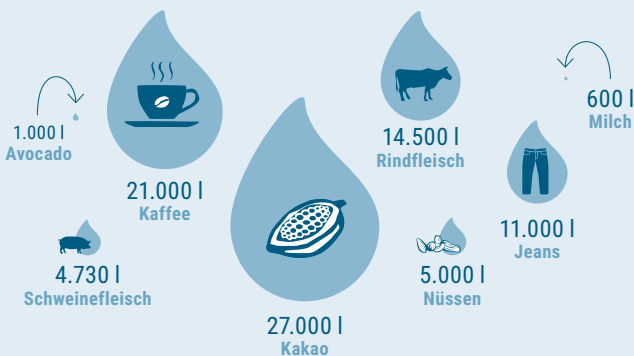
# Bewusster leben und konsumieren

Dinge zu tauschen, zu verschenken oder zu reparieren, statt sie wegzuwerfen, kann nicht nur Spaß machen, sondern erweitert auch den eigenen Horizont. Wenn Sie außerdem nur kaufen, was Sie wirklich brauchen, sparen Sie Geld, Zeit und Platz in Ihrer Wohnung. Wo Sie klimafreundlich einkaufen können und welche ökologischen Alternativen es gibt, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.



## Durstige Güter: virtuelles Wasser

Täglich verbrauchen wir sehr viel mehr Wasser als nur durch duschen, trinken und den Abwasch. Der tatsächliche Wasserverbrauch pro Person und Tag liegt in Deutschland bei 4.000 Liter! Diese Wassermenge ist erforderlich, um all die Waren zu produzieren, die wir täglich nutzen, vom Mikrochip bis zur Tasse Kaffee. Dieses indirekt verbrauchte, sogenannte »virtuelle Wasser« fällt bei der Produktion, der Lagerung und dem Transport der jeweiligen Produkte an. So braucht es mehr als 20.000 Liter Wasser, um ein Kilo Kaffee zu erzeugen, und zehn Liter für ein Blatt Papier. Für die Produktion von einem Kilo Baumwolle werden beispielsweise rund 11.000 Liter Wasser benötigt – für Baumwolle, die in Indien angebaut wurde, sogar mehr als 23.000 Liter! Wer das weiß, kann noch bewusstere Konsumententscheidungen treffen. Mehr dazu finden Sie unter [durstige-gueter.de](http://durstige-gueter.de).





## Des einen Last, des anderen Freud

Flohmärkte und Secondhandläden sind voller Schätze, günstig und obendrein gut fürs Klima. Wer gebrauchte Waren weiterverwendet, trägt zum Ressourcenschutz bei. Ungenutzten Krimskrams können Sie auf den zahlreichen Hildesheimer Flohmärkten anbieten. Mit einem Blick auf [flohmarkt.info](https://flohmarkt.info) verpassen Sie keinen Termin.

Flohmärkte sind Ihnen zu wuselig? Dann schauen Sie doch mal in einem Sozialkaufhaus, wie dem AWO BAZARO (Cheruskerring 47, 31137 Hildesheim) oder der Stöberstube des AWO Ortsverein Elze (Hauptstr. 7, 31008 Elze) vorbei: Dort gibt es neben Kleidung auch gebrauchte, gut erhaltene Möbel und Hausrat sowie Elektrogeräte zu kleinen Preisen. Dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr öffnet im Kinder- und Jugendzentrum Drispensstedt (Am Drispensstedter Brink 28, 31135 Drispensstedt) ein Umsonstladen.

Hier können Sie mitnehmen, was Sie brauchen – ganz ohne Geld. Zudem finden Sie verteilt über den Landkreis Hildesheim zahlreiche offene Bücher-schränke. Hier können Sie umsonst neuen Lesestoff mitnehmen und Bücher,

die Sie nicht mehr benötigen, abgeben. Die genauen Standorte finden Sie unter [openbookcase.de](https://openbookcase.de).

Außerdem bietet der Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim eine Onlineplattform ([zah-tauschboerse.de](https://zah-tauschboerse.de)) zum Verschenken von unterschiedlichen Gegenständen an.





# Grüner surfen und digital leben

Hinter Klicks und Online-Aktivitäten verbirgt sich eine komplexe digitale Infrastruktur, die Strom benötigt und Energie verbraucht. Insgesamt ist das Internet für etwa zwei Prozent der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich und auch der Energieverbrauch ist riesig: Wäre das Internet ein Land, hätte es weltweit den drittgrößten Energieverbrauch (hinter China und den USA)! Wie Sie sich digital klimafreundlich verhalten können, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.



### BEISPIEL:

Zwei passende Kleidungsstücke vor Ort kaufen, spart gegenüber dem Online-Kauf 1 kg CO<sub>2</sub>.



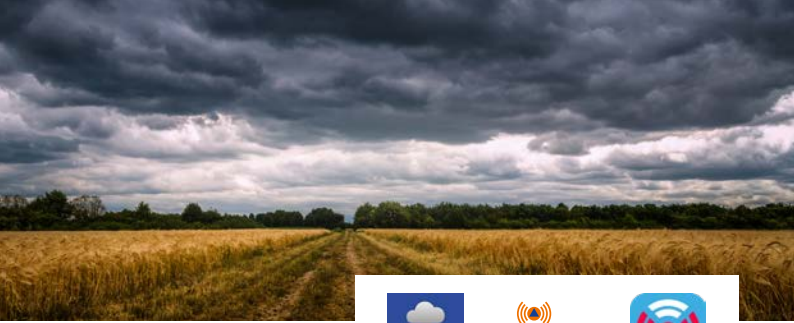
### Onlineshopping oder Einkaufsstraße?

Theoretisch wäre der Online-Einkauf ökologischer als die Shoppingtour ins Einkaufszentrum. Pro nach Hause geliefertes Paket

kann man mit einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 200 bis 400 Gramm rechnen. Dagegen verursacht das Auto auf der Fahrt von der Wohnung zur Einkaufsmeile auf fünf Kilometern zwischen 600 und 1.100 Gramm CO<sub>2</sub>. Die geringeren Emissionen liegen an der besseren Fahrzeugauslastung, einer effizienten Gestaltung von Lieferrouthen, dem zunehmenden Einsatz von E-Fahrzeugen und Lastenrädern sowie der vermehrten Nutzung von Abholstationen.

Praktisch gesehen fallen jedoch beim Kauf im Netz oft zahlreiche Retouren und viel Verpackungsmüll an. Und nicht immer ist ein Auto nötig, um in ein Ladengeschäft zu kommen. Oft können Sie zu Fuß gehen, mit dem Rad fahren oder den ÖPNV nutzen. Dann ist die Shoppingtour in der Stadt natürlich viel klimafreundlicher als das Onlineshopping daheim.

Wenn Sie Plastikmüll einsparen wollen, können Sie einfach eigene Taschen und Beutel mitnehmen und so auf die Plastiktüten der Geschäfte verzichten.



## Dem Wetter voraus

Der Klimawandel begünstigt Extremwetterereignisse, denn eine ansteigende Temperatur lässt Wasser schneller verdunsten. Wärmere Luft kann außerdem mehr Wasser aufnehmen. Dadurch befindet sich mehr Wasserdampf in der Atmosphäre, was wiederum zu stärkeren Niederschlägen und dadurch zu Überschwemmungen führen kann. Gleichzeitig entstehen durch die höhere Verdunstung leichter Dürreperioden, Hitze und damit auch Großbrände. Durch gestörte Luftströme, die normalerweise für Wetterschwankungen sorgen, halten Wetterextreme zudem viel länger an.

Neben vorbeugenden Schutzmaßnahmen müssen manchmal auch kurzfristige Vorkehrungen getroffen werden. Warn-Apps wie die »WarnWetter«-App des Deutschen Wetterdiensts (DWD), die Warn-App »NINA« vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe und die Info- und Warn-App »BIWAPP« als regionales Warn- und Informationssystem des Landkreises Hildesheim warnen Sie rechtzeitig vor Extremwetter. »NINA« informiert Sie auch bei anderen Katastrophenfällen und gibt Ihnen Handlungsempfehlungen bei Notsituationen. Neben Wetterwarnungen und den Meldungen von »NINA« bietet »BIWAPP« Kommunen die Möglichkeit, über Verkehrsunfälle, Großschadenslagen, Bränden etc. zu berichten.





# Nachhaltig unterwegs sein

**Zur Arbeit, in den Urlaub, Freunde besuchen, ausgehen: Wir sind viel unterwegs. Unsere Mobilität ist daher für fast ein Viertel unseres persönlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes verantwortlich. Die gute Nachricht: Hier können Sie entsprechend viel bewirken.**



## Angebote rund ums Rad

**Stadtradeln:** Für den Landkreis Hildesheim nahmen 2023 knapp 6.000 Radelnde in ca. 360 Teams am alljährlichen Stadtradeln teil. Unter [stadtradeln.de/landkreis-hildesheim](https://stadtradeln.de/landkreis-hildesheim) und [klimaschutzagentur-hildesheim.de/stadtradeln-2024](https://klimaschutzagentur-hildesheim.de/stadtradeln-2024) erhalten Sie einen Überblick und weitere Informationen.



**Hildesheimer Radnadel:** Mit der »Hi-Radnadel«-App können Sie auf 20 Touren im Landkreis Hildesheim digital jeweils einen Stempel sammeln. Wenn Sie alle 20 beisammen haben, erhalten Sie dafür in den Tourist-Infos Hildesheim, Bad Salzdetfurth und Lamspringe die Hildesheimer Radnadel. Und neben den Stempeln finden Sie in der App außerdem Infos zu Sehenswürdigkeiten, Einkehr- und Reparaturmöglichkeiten entlang der Strecke. Infos unter [hildesheim-tourismus.de/hildesheimer-radnadel](https://hildesheim-tourismus.de/hildesheimer-radnadel).





## Elektrisiertes Fahrgefühl

Reine Elektroautos sind lokal emissionsfrei und belasten die Luftqualität nicht. Sind sie daher die Fahrzeuge der Zukunft? Für ihre Herstellung werden vor allem wegen der Batterie mehr Rohstoffe gebraucht als für Verbrenner. Die Gewinnung der enthaltenen Metalle Lithium, Kobalt und Nickel belastet die Umwelt stark, unter anderem wegen des hohen Wasserbedarfs bei ihrem Abbau, ihrer schlechten Recyclingfähigkeit und ihrer Knappheit. Das Fahren eines E-Autos ist jedoch – vor allem, wenn Ökostrom getankt wird – erheblich besser für das Klima. Über ihre gesamte Lebensdauer hinweg verursachen Elektroautos deutlich weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen als Autos mit Verbrennermotoren.

Moderne Elektroautos kommen außerdem inzwischen locker 400 bis 500 Kilometer weit. Gleichzeitig sind etwa zwei Drittel aller Autofahrten kürzer als zehn Kilometer.

Im Landkreis Hildesheim finden Sie bereits eine gut ausgebaute Ladesäuleninfrastruktur vor. Wo genau die nächste Ladestation ist, können Sie z. B. der Ladesäulenkarte der Bundesnetzagentur auf [bundesnetzagentur.de](https://www.bundesnetzagentur.de) entnehmen oder Sie schauen unter [klimaschutzagentur-hildesheim.de/mobilitaet](https://www.klimaschutzagentur-hildesheim.de/mobilitaet).





# Umwelt- freundlich bauen und wohnen

Wenn Sie auch Zuhause umweltfreundlich leben möchten, müssen Sie nicht frieren oder im Dunkeln sitzen. Auch in einem gemütlichen Zuhause kann z.B. durch richtiges Heizen, einen insektenfreundlichen Garten, ordentliche Dämmung oder eine Solaranlage einiges fürs Klima getan werden. Weitere Ideen zum Klimaschutz in und mit den eigenen vier Wänden finden Sie auf den nächsten Seiten.





## Öfter mal abdrehen

Im Schnitt braucht man pro Kopf 120 Liter Trinkwasser am Tag. Allerdings wird das meiste davon nicht getrunken, sondern zum Duschen oder Baden, Wäschewaschen und für die Toilettenspülung verwendet. In Zukunft wird es wichtiger, den eigenen Wasserverbrauch herunterzufahren, um uns an eine mögliche klimawandelbedingte Wasserknappheit anzupassen. Das geht z.B. mit folgenden Maßnahmen:

- Duschen mit Sparduschkopf statt Vollbad und das Wasser nicht zu lange laufen lassen
- Wasserhahn beim Einseifen, Rasieren oder Zähneputzen abdrehen
- Voll beladene Spülmaschine benutzen statt von Hand spülen

Da außerdem zwischen 12 und 35 Prozent der Energie im Haushalt für die Warmwasserbereitung anfallen, lohnt sich das Sparen hier besonders. Dafür können Sie z.B.:

- Beim Duschen die Temperatur um 5 Grad niedriger stellen. Das spart zehn Prozent Energie
- Den Wasserhahn auf »kalt« stellen, nur bei Bedarf auf »lauwarm« oder »heiß«

Um Trinkwasser zu sparen, kann auch Regenwasser eine günstige und umweltschonende Alternative sein. Die Regentonne im Garten bietet sich ideal als Wasserquelle zum Blumengießen an und ist

## BEISPIEL:

Ein Jahr lang täglich  
3 statt 10 Minuten  
und mit Sparkopf  
duschen, spart  
**3.100 kg CO<sub>2</sub>**  
im Jahr.



weniger mit Kalk belastet. Wenn Sie konsequent auch im Haus Regenwasser nutzen möchten, können Sie sich eine Regenwasser-nutzungsanlage installieren lassen. Das ist ein Wasserspeicher, der unter die Erde eingelassen wird. So kann z.B. die Toilettenspülung oder die Waschmaschine direkt an eine Regenwasserleitung angeschlossen werden. Für mehr Informationen besuchen Sie [umweltbundesamt.de](http://umweltbundesamt.de), Suche »Regenwassernutzung«.

Wichtig ist auch, dass wir unser Grundwasser schützen und so eine weitere Verknappung verhindern. Dazu sollte/n:

- Essensreste und Hygieneartikel im Restmüll anstatt in der Toilette entsorgt werden
- Fett und Speiseöl mit einem Küchentuch oder mit Zeitungspapier aufgesaugt und in der Mülltonne entsorgt werden
- Putzwasser am besten in die Toilette und nicht in den Straßengully geschüttet werden! Gullys sammeln meist Regenwasser, das oft ungeklärt in Bäche und Flüsse geleitet wird
- Wasch- und Reinigungsmittel generell sparsam dosiert werden. Im Haushalt sind Hausmittel, wie z.B. Essig, Zitronensäure, Soda und Natron eine hervorragende Alternative (siehe S. 105)
- Ölwechsel und Autowäsche stets von Fachpersonal in Werkstätten durchgeführt werden. Schon ein Tropfen Motoröl kann rund 600 Liter Trinkwasser verunreinigen



### Wie die Stadt zum Schwamm wird

Städte erhitzen sich bei hohen Temperaturen sehr viel stärker als umliegende Landschaften, z. B. Flussauen. Der größtenteils asphaltierte, dunkle Boden in der Stadt nimmt viel Wärme durch die Sonneneinstrahlung auf. Ohne oder durch zu wenige schattenspendende und wasserverdunstende Pflanzen kommt es zu einer belastenden Hitze. Gleichzeitig können z. B. heftige Regengüsse, die klimawandelbedingt immer häufiger auftreten, durch versiegelte Flächen nicht abfließen und das Grundwasser nähren. In der Folge entstehen Überschwemmungen und Grundwassermangel.

Das Konzept der Schwammstadt soll Abhilfe leisten. Das Ziel: Regenwasser versickert ins Grundwasser oder wird an vielen Stellen gespeichert, wo es in Ruhe verdunsten kann. Dadurch verbessert sich das städtische Mikroklima und Überschwemmungen und Verschmutzung werden verhindert. Elemente der Schwammstadt sind begrünte Dächer und Fassaden, versickerungsfähiges Pflaster oder Versickerungsmulden für Regenwasser.

# IMPRESSUM

## Herausgeber:

Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim gGmbH sowie der oekom e. V. – Verein für ökologische Kommunikation



© 2024 oekom verlag, München

oekom – Gesellschaft für ökologische Kommunikation mbH

Goethestraße 28, 80336 München

**Idee und Konzept:** oekom e. V.

**Projektleitung:** Meike Schlüter (externe Projektmitarbeiterin), Martin Komander (Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim gGmbH), Alicia Walter (oekom verlag)

**Projektmitarbeit:** Mareike Hülsbusch (oekom verlag), Juliana Roßgoderer (oekom e. V.)

**Gestaltung und Satz:** Diana Schmidt (pfadfinderin.com)

**Umschlaggestaltung und Illustration:** Ulrike Huber, Kolbermoor (uhu-design.de)

**Druck:** Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Regensburg

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany

Trotz größter Sorgfalt kann kein Anspruch auf Vollständigkeit der aufgeführten Initiativen und Anbieter erhoben werden.

Die Herausgebenden übernehmen keine rechtliche Verantwortung für den Inhalt der aufgeführten Weblinks sowie für die Richtigkeit der CO<sub>2</sub>-Angaben. Bei der Berechnung der CO<sub>2</sub>-Werte in diesem Buch wurden CO<sub>2</sub>-Äquivalente wie Methan oder Lachgas berücksichtigt.

Bei der Gestaltung und Quellenauswahl unserer CO<sub>2</sub>-Beispiele konnten wir nicht alle aktuellen Gegebenheiten, wie dynamische Strompreise sowie die Inflation, berücksichtigen. Die Zahlen stellen daher eine Momentaufnahme dar, die ggf. nicht der tagesaktuellen Situation entspricht.

## Bildnachweise:

© GeoBasis-DE / BKG (2023), Quelle: Geodaten des Landkreises Hildesheim© (Cover), KSA LK HI (4), privat (7), Ulrich Pucknat (9), Heiko Stumpe (19, 23, 42, 72, 73, 81, 85, 99), Caroline Hoops (32), Informationszentrum-mobilfunk.de (41), Henning Scheffen – RVHI/SVHI (76), NIKO (127);

**AdobeStock:** fderib (U2), Kalawin (12), Cavan (15), jchizhe (16), exclusive-design (20), Richard Carey (22), yaisirichai (24), Mirko (25), hikari\_stock (26), Jacob Lund (28), Scheer Sieglinde (29), vaaseena (30), anna.stasia (33), nblxer (34), fahrwasser (35), pixelunikat (36), Pixel-Shot (40), Ralf Kabelitz (44), nito (45), New Africa (46), Drobot Dean (48), DisobeyArt (50), marrakesh (51), Svetlana (54), winyu (55), PiyawatNandeenoparit (57), hyper (59), rh2010 (60), ViDi Studio (62), Malik/peopleimages.com (64), bernardbodo (65), MMV (66), kleberpicui (67), insta\_photos (68), SimonsArt-PhotoVideo (69), Desinko (70), Christian Müller (77), Minerva Studio (78), mmpphoto (79), Frank (80), ppa5 (84), Mediaparts (86), Arthon (87), Sevda Ercan (90), Zsolt Biczó (91), DedMityay (92), Ingo Bartussek (93), Alina Oleynik (94), Warunk Icons (94), P Thanga Vignesh (94), Jino (94), Danil Polshin (94), Mello (95), Graphixs\_Art (95), Arash Design (95), Design Circle (95), Vector Portal (95), Andrei Armagov (96), STUDIO.0432 (98), zorandim75 (100), neirfy (100), haidamac (101), rom-anni (101), M.Dörr & M.Frommherz (102), adogslifepphoto (104), Настя Кудина (105); **Freepik:** rawpixel.com (11); **Unsplash:** Jakub Kapusnak (21), designecologist (82), Prudence Earl (103); **Photocase:** suza (75); **Pixelio:** Dr. Klaus-Uwe Gerhardt (88)



## **Gestalten Sie Ihr Leben klimafreundlicher!**

Wissen Sie, wie man ohne Garten am besten an regionales und saisonales Gemüse kommt, wie ein nachhaltig ausgestatteter Kleiderschrank aussieht oder wie man an Smartphone und Laptop auf den ökologischen Fußabdruck achten kann? Oft ist klimafreundliches Verhalten viel einfacher als gedacht und kann richtig Spaß machen.

Das Klimasparbuch Landkreis Hildesheim lädt Sie mit vielen praktischen Tipps und 27 Gutscheinen von Unternehmen aus Hildesheim und Umgebung ein, Ihren Geldbeutel und das Klima zu schonen. Probieren Sie regionale und klimafreundliche Alternativen aus und lernen Sie Ihre Region von ihrer grünen Seite kennen.

Erfahren Sie mehr unter  
[klimasparbuch.de](http://klimasparbuch.de)

 oekom

Hier finden Sie  
die Onlineversion:

